

Anfrage der AfD-Fraktion Ludwigshafen; Zukunft der DRK-Kleiderkammer in der  
Stadtgartenstraße

KSD 20151121

**Anfrage 04/2015  
DRK-Kleiderkammer**

**AfD-Fraktion Ludwigshafen  
Moltkestr. 8  
67059 Ludwigshafen**



An Frau  
Oberbürgermeisterin  
Dr. Eva Lohse

Ludwigshafen, 16.04.2015

**Anfrage der AfD-Fraktion zur Stadtratssitzung am 27.04.2015**

**Titel: Zukunft der DRK-Kleiderkammer in der Stadtgartenstraße**

Sehr geehrte Frau Dr. Lohse,

nach Erkenntnissen der Rheinpfalz, „Sonderbeilage Oggersheim“ vom 15.04.2015, ist der Fortbestand der o.g. Einrichtung gefährdet. Die Initiatorin und Betreiberin der Kleiderkammer, Frau Jörgens wird darin wie folgt zitiert: „Wir bibbern, ob wir bleiben können.“ Denn das DRK-Haus gehört der Stadt, das DRK ist Mieter. Und die Stadt hat die Miete um 20 Prozent erhöht.

Nach derzeitigem Kenntnisstand wird die Einrichtung ehrenamtlich betrieben und geführt. Kleider werden gegen einen kleinen Obolus montags und freitags von 13:00 - 17:00 Uhr und mittwochs von 09:00 - 17:00 Uhr ausgegeben. Die AfD-Fraktion Ludwigshafen hält Einrichtungen wie diese oder auch die durch das Café Asyl betriebene Kleiderkammer mit kostenfreier Abgabe angesichts des stetig ansteigenden Zustroms von Flüchtlingen, aber auch zur Unterstützung einkommensschwacher Ludwigshafener Bürgerinnen und Bürger für wichtig und notwendig. In vielen Kommunen wird solch ein Angebot von der Kommune selbst vorgehalten. Die AfD-Fraktion bittet daher um schriftliche Beantwortung folgender Fragen, im Rahmen der nächsten Stadtratssitzung:

1. Wie hoch war die bisherige Miete, die die DRK entrichten musste?
2. Wird seitens der Stadt die im Raum stehende Mieterhöhung von 20 % verifiziert?
3. War eine derartige Mieterhöhung betriebswirtschaftlich zwingend erforderlich?
4. Wie und wann wurde die Mieterhöhung dem Träger mitgeteilt?
5. Fand vor der Mieterhöhung eine Kommunikation mit Träger und/oder Betreiberin statt?
6. Welche Nutzung der städtischen Immobilie ist vorgesehen für den Fall, dass das DRK die Kleiderkammer aufgibt?
7. Wird die Stadt für den Fall der Aufgabe des Weiterbetriebs durch das DRK den möglichen Wegfall durch eigenen Betrieb einer kommunalen Kleiderkammer kompensieren?

8. Wenn Frage 7.) bejaht wird: Wie soll die Kompensation aussehen?
9. Wenn Frage 7.) verneint wird: Kann sich die Stadt Ludwigshafen vorstellen, ehrenamtliches Engagement durch kostenfreie Überlassung städtischer Räumlichkeiten zu fördern?

Jörg Matzat  
Fraktionsvorsitzender